



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE: FRAGEN NACH GOTT, WELTRELIGIONEN UND RELIGIÖSE PHÄNOMENE

„Große Fragen“ in der Gottesbeziehung zur Sprache bringen

- erkennen, dass Menschen anderer Religionen anders über Gott denken und sprechen

In eigenen Worten den christlichen Glauben an Gott zum Ausdruck bringen

In der Schule und in der Umwelt die unterschiedlichen religiösen Prägungen wahrnehmen und respektieren

Erfassen, was Juden für ihren Glauben wichtig ist

Erfassen, was Muslimen für ihren Glauben wichtig ist

Rituale eines friedlichen Miteinanders praktizieren

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
„Große Fragen“	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> • sich ohne Vorurteile und Ängste auf ein Ge- 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertraulichkeit im Umgang vereinbaren

sprach über Gott einlassen?	<ul style="list-style-type: none"> verbindliche Gesprächsregeln einführen die eigene religiöse Beziehung zu Gott als Glaubender und Fragender transparent machen
<ul style="list-style-type: none"> in einen konstruktiven Dialog mit anders Glaubenden treten? 	<ul style="list-style-type: none"> durch Wissen religiöse Kompetenz aufbauen lassen

Bekenntnis	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> ihre bzw. seinen Glauben in einfache und klare Worte fassen? 	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Glaubensaussagen wiederholend anbieten

Unterschiedliche religiöse Prägungen	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> Personen mit anderer religiöser Prägung vorurteilsfrei begegnen? 	<ul style="list-style-type: none"> Begegnung mit Angehörigen anderer Religionen ermöglichen
<ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass Menschen religiös leben? 	<ul style="list-style-type: none"> Gespräch über religiöse Fragen und Erfahrungen anbieten

Judentum	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> Interesse am jüdischen Glauben entwickeln? 	<ul style="list-style-type: none"> von einem jüdischen Kind und dessen religiösem Leben erzählen
<ul style="list-style-type: none"> eine Vorstellung von der Schrecklichkeit des Holocaust entwickeln? 	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungsberichte anbieten kritische Auseinandersetzung mit antisemitischen Gedanken und Äußerungen einfordern <p>» Emotionen/Soziales Handeln: Empathie</p>
<ul style="list-style-type: none"> offen sein für eine positive und konstruktive Begegnung mit jüdischem Leben? 	<ul style="list-style-type: none"> Begegnungsmöglichkeiten schaffen und Erfahrungsräume eröffnen

Islam	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> • auf Vorwissen über den Islam zurückgreifen? 	<ul style="list-style-type: none"> • für Gespräche mit muslimischen Schülerinnen und Schülern Raum schaffen
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Islam und der eigenen Religion erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • biblische Gestalten im Koran entdecken • die Bedeutung der Gestalten in der Bibel und im Koran vergleichen
<ul style="list-style-type: none"> • mit dem erworbenen Grundwissen das Miteinander im Alltag konstruktiv leben? 	<ul style="list-style-type: none"> • Brückenschläge in den Alltag ermöglichen durch Gespräche, Begegnungen, Medien

Verantwortung im Alltag	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung eines friedlichen Miteinanders erkennen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Religionsunterricht als Ort friedlichen Miteinanders unterschiedlicher Menschen erlebbar machen
<ul style="list-style-type: none"> • sich auf ein Miteinander einlassen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftserfahrungen anbieten, die von der Schülerin bzw. vom Schüler positiv erlebt werden können • klare Regeln und Grenzen vereinbaren und einfordern
<ul style="list-style-type: none"> • mit eigenen Vorurteilen und Aggressionen konstruktiv umgehen? 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Gestaltungs- und Begegnungsräume schaffen und begleiten